

für *F. saxonica* aufrecht erhalten werden. Die anderen von Rabenhorst hierher gezogenen Formen gehören jedoch entschieden zu *Navicula*. Die Gattung *Perizonium* Cohn et Janisch ist in neuester Zeit als ein mit der Copulation zusammenhängender Zustand von *Navicula* erkannt, und von Schumann auch bei *Navicula stauroptera* und *limosa* nachgewiesen worden. Die Gattung *Amphicampa* Rabenh., welche die *Amphiprora*-Arten mit sigmoischer Mittellinie umfasst, ist vielleicht wegen der Ehrenberg'schen Gattung *Amphicampa* anders zu benennen, obwohl letztere sich nicht genügend von *Eunotia* unterscheidet und damit vereinigt werden muss. Den Namen *Pleurostauron Smithii* muss ich gegen den von Rabenhorst gegebenen aufrecht erhalten, selbst für den Fall, dass *Stauroneis Legumen* Ehb. damit identisch sein sollte, was ich wegen abweichender Gestalt besonders wegen Mangel des kleinen aufgesetzten Spitzchens, und wegen viel grösserer Gestalt nicht glaube. Ausserdem kommt aber noch die *Stauroptera Legumen* Ehb. Amer. in Betracht, welche sicher wieder etwas anderes ist, und für welche ich den Artnamen *Legumen* reservirt wissen möchte. Die Gattung *Mastogloia* rechne ich jetzt zu den *Cocconeiden*, sie ist mit *Cocconeis* durch meine im Novarawerke aufgestellte Gattung *Orthoneis* verbunden, zu welcher *Cocconeis binolata*, *fimbriata*, *splendida*, *Mastogloia cribrosa*, *ovata* etc. gehören. Den europäischen *Mastogloien* habe ich noch *M. Kinsmanni* Lewis, *M. exigua* Lewis und *M. Braunii* m. hinzuzufügen. Erstere sammelte Dr. Reichardt im Quarnero mit der zweiten Art zusammen, welche Möller in Menge an den Küsten Schlesiens auffand. *Mastogloia Braunii* (zu welcher vielleicht *M. Kinsmanni* als Varietät gehört) besitze ich von C. Agardh im Cattegat gesammelt. Von *Schizonema* hat Rabenhorst das Bekannte unter Zufügung vieler eigener Untersuchungen vollständig zusammengestellt. Leider ist aber der allergrösste Theil der Arten von den Autoren gerade im wichtigsten Punkte, der Beschaffenheit der Frusteln, ungenügend beschrieben, so dass nur ein kleiner Theil der Arten frei von allen Zweifeln ist. In der *Hedwigia* habe ich eine Reihe von Veröffentlichungen begonnen, welche theils mir Zugängliches erörtern, theils Andere zu ähnlichen Arbeiten veranlassen soll, und verweise darauf. (Fortsetzung folgt.)

A. Grunow.

Correspondenz.

Klausenburg, am 10. März 1868.

Bei Gelegenheit der Bestimmung eines im Baranyaer Komitate bei Pécsvár gesammelten *Sedum*, das sich als *S. Hillebrandii* Fenzl erwies, kam ich auf die interessante Entdeckung der Identität

tität von *S. Hillebrandii* Fenzl und *S. Sartorianum* Boiss. et Heldr. — Beide Arten wurden im Jahre 1856 mit ihren Benennungen publicirt, da aber des von Hillebrand gefundenen *Sedum* noch im Jahrgange 1855 der zool. bot. Vereinschriften (freilich ohne Namen) Erwähnung geschieht, so dürfte Fenzl's Benennung die Priorität gesichert sein. Findet sich denn Niemand in Wien, der uns mit den noch unklaren Herbich'schen Arten der Flora der Bukowina vertraut machen möchte?! Jetzt befindet sich das Herbich'sche Herbar schon einige Jahre in der Hückel'schen Sammlung und in jener der zool.-bot. Gesellschaft. Wäre sie — nach Paris, Florenz oder Berlin gekommen, hätten wir schon lange Aufklärung über *Cirsium lamprophyllum* etc., *Alyssum decumbens* etc. Ich habe mich bis nun vergeblich bemüht, mir von *Laserpitium Winkleri* nach der Beschreibung eine Vorstellung zu machen und versuchte sogar auf *Cenolophium* zu rathen. — Ausser Neilreich leistet ohnehin in den Schriften der zool.-bot. Gesellschaft Niemand etwas in der Phanerogamenkunde; möge sich also Jemand darüber machen und Nachrichten über diese begrabenen Arten geben. Auch das Vorkommen von *Alyssum petraeum* in der Bukowina ist in hohem Grade zweifelhaft und bedarf sehr der Bestätigung. — Eine Pflanze, die höchst wahrscheinlich im östlichsten Galizien und in der Bukowina (etwa in der Dnistergegend?) aufgefunden werden dürfte, ist *Schivereckia podotica*, eine einer *Draba incana*, oder auch einer *Berteroa incana* täuschend ähnliche in Volhynien und Podolien häufige Pflanze. — *Vesicaria canescens* Zucc. möchte ich für *Schivereckia* deuten.

V. v. Janka.

Gran in Ungarn, am 10. März 1868.

Ich beabsichtige in diesem Jahre und zwar Mitte Juli eine botanische Reise in das Banat zu unternehmen. Vielleicht hätte ein oder der andere Botaniker Lust sich mir anzuschliessen, in welchem Falle ich ersuchen würde, sich mit mir in ein baldiges schriftliches Einvernehmen zu setzen.

Jos. Pantocsek jun.

Görz, am 13. März 1868.

Der diessjährige Winter war auch hier viel rauher als der vorige. Die Winterflora ist daher heuer sehr kümmerlich. Ausser *Ruscus aculeatus*, *Mercurialis annua*, *Lamium maculatum*, und *Senecio vulgaris* war nur ausnahmsweise hie und da eine blühende Pflanze zu finden. Von der sonst überwinternden *Scabiosa grammifolia* fand ich dieser Tage (11. März) kaum 1 blühendes Exemplar. Von *Erodium cicutarium*, *Sherardia arvensis*, *Pastinaca sativa*, *Cerastium glomeratum* und *brachypetalum*, *Draba verna*, *Cardamine hirsuta*, *Malva sylvestris*, *Capsella Bursa pastoris*, *Pyrethrum Parthenium* etc. war in der eigenlichen Winterperiode keine Spur einer Blütenentwicklung wahrzunehmen, selbst unsere echten Winterpflanzen, wie *Veronica polita* und *Buxbaumii*, *Euphorbia helioscopia* und *Peplus*, *Parietaria diffusa*, *Bellis perennis*, *Poa annua*

und *Alsine media* konnten sich nur an den geschütztesten Orten einzeln in Blüthe behaupten, bildeten aber nirgends (wie sonst) eine zusammenhängende Vegetation. Trotzdem behielten in Schluchten einige Gebüsche von *Quercus sessiliflora* bis jetzt ihr grünes Laub und werden es erst dann abwerfen, wenn die neuen Blattknospen sich zu entfalten beginnen. Diese Eichenart ist daher bei uns gewissermassen ein immer grüner Baum. Krasan.

Bremen, am 4. März 1868.

Gegen Ende April d. J. beabsichtige ich auf mehrere Wochen an den Genfer See zu gehen, wo ich Gelegenheit zu haben hoffe, manche interessanten Pflanzen zu sammeln. Was ich von seltenen Arten antreffen werde, werde ich Ihnen zum Tausche anbieten. Etwaige specielle Aufträge von Pflanzenfreunden würde ich mit Vergnügen, so weit es mir möglich wäre, zu berücksichtigen trachten.

Dr. W. O. Focke.

Literarisches.

— In einer Uebersetzung aus dem Englischen von J. V. Carus ist erschienen: „Charles Darwin. Ueber das Variiren der Thiere und Pflanzen im Zustande der Domestication.“ 1. Bd. mit 43 Holzschnitten.

— Unter dem Titel „Der Gartenfreund“ gibt die k. k. Gartenbaugesellschaft in Wien eine Zeitschrift heraus, welche Mittheilungen aus allen Fächern des Gartenbaues enthalten und jährlich 4 Mal erscheinen soll. Die 1. Nummer im Umfange von 8 Quart-Seiten wurde bereits versendet. Sie enthält ausser dem Programme des Journals auch noch Mittheilungen über die Sektionen der Gesellschaft, dann eine Abhandlung von A. Hengl über die Zucht der Obstbäume in Töpfen, endlich eine Ankündigung der 51. Ausstellung der Gesellschaft von Blumen, Pflanzen u. s. w., welche vom 26. April bis zum 3. Mai stattfinden wird.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Brittinger, mit Pflanzen aus Oberösterreich. -- Von Herrn Bayer, mit Pfl. aus Oberösterreich. — Von Herrn Krenberger, mit Pfl. aus Kärnthen und Niederösterreich. — Von Herrn Csato, mit Pfl. aus Siebenbürgen. — Von Herrn Strobl, mit Pfl. aus Ober-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [018](#)

Autor(en)/Author(s): Janka Viktor von Bulcs, Pantocsek Jozef, Krasan Franz, Focke Wilhelm Olbers

Artikel/Article: [Correspondenz. 135-137](#)